

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Wagen stießen zusammen ● Vater und 2 Kinder verletzt ● Anlage geschlossen:

Unfall auf Prater-Achterbahn!

Jahrelang kein Unfall, dann zwei in kürzester Zeit – da spricht sogar Betreiber Alexander Ruthner von einem „rabenschwarzen Sonntag“ im Wiener Prater. Zuerst der Horror-Crash auf der Achterbahn: Auf den letzten Metern stoßen Wagen zusammen, zwei Familien werden verletzt. Dann schleift die Liliputbahn einen Opa mit.

Adrenalin pur, ein wildes Auf und Ab der Gefühle, und das bei atemberaubendem Tempo. Die „Super-8 Bahn“ neben dem Riesenrad

VON MICHAEL POMMER

ist „nichts für schwache Nerven“ – und dieses Versprechen steht sogar auf der Homepage. „Elf Jahre ist hier nichts passiert. Jetzt das“, sagt der zerknirschte Alexander Ruthner.

Sonntag, 14.30 Uhr: Der Wiener Prater ist bei prachtlvollem Wetter voller Familien, ausgelassenes Kinder-Gekreische weht von den Wagen zu den Schaulustigen herab. Plötzlich echte Schreie. Eines der Schienenfahrzeuge, besetzt mit zwei Familien, ist mit voller Wucht gegen eine Garnitur in Warteposition gekracht. „Auf einmal der Aufprall. Wir sind fast ungebremst gegen die Bügel geprallt“, schildert Thomas Kainrath. Er selbst, sein Sohn Stefan



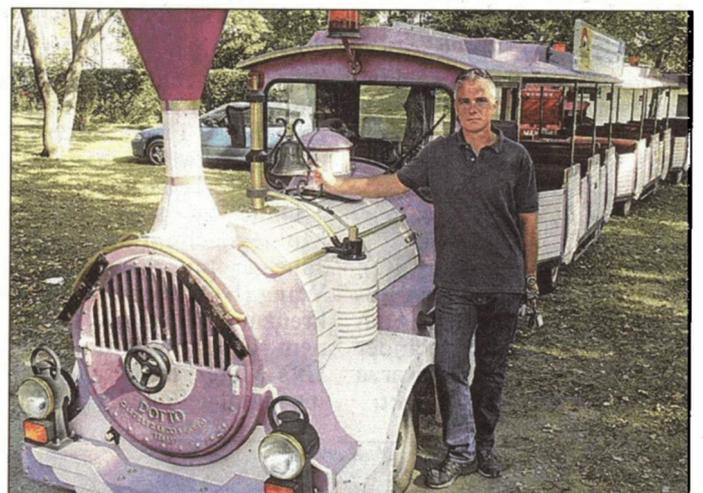
Foto: Andi Schiel

„Es tut uns alles sehr Leid. Es hat sich heraus gestellt, dass das Ablasventileiner der Bremsen fehlerhaft war.“
Betreiber Alexander Ruthner

▲ Unfall Nummer eins: Thomas Kainrath und die Kinder Stefan und Leonie krachen bei der misslungenen Bremsung gegen die Bügel. Der zweite Unfall: Betreiber Alexander Ruthner vor der Bahn. ▼

(9) und die Tochter eines Freundes, die siebenjährige Leonie, erleiden Prellungen und Schürfwunden. Folgen: Die Bahn wird gesperrt, das Bremssystem untersucht.

Zwei Stunden später der nächste Unfall: Eine der Liliputbahnen fährt einen 84-Jährigen an. Der Pensionist wird mehrere Meter weit mitgeschleift – Spital!



Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag